



NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ortsbeirates Godramstein der

Stadt Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 30.09.2020,

Dorfgemeinschaftshaus Godramstein, "Großer Saal"

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:07 Uhr



Anwesenheitsliste

CDU

Miriam Christmann

Frank Doll

Sabrina Gerhartsreiter

Klaus Nohr

Yvette Pagel

Markus Stentz

SPD

Sonja Baum-Baur

Peter Kern

Hermann Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Frank Ohler

FWG

Jürgen Lied

Vorsitzender

Michael Schreiner

Schriftführer/in

Sibylle Glaser



Entschuldigt

SPD

Rainer Keßler entschuldigt

Bündnis 90/Die Grünen

Giannina Brecht

Renate Steigner-Brecht entschuldigt

FWG

Marcel Barbey entschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Es lagen keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vor.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht des Ortsvorstehers
3. Neufassung der Gestaltungssatzungen für die Ortsteile; Sachstandsbericht
Vorlage: 610/629/2020
4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über die Erhebung von Friedhofsgebühren (Friedhofsgebührensatzung)
Vorlage: 300/023/2020
5. Informationen und Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

1. Informationen und Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren zwei Einwohner anwesend.

In der Fragestunde wurden folgende Fragen zum geplanten Neubaugebiet „Am Kalkgrubenweg“ gestellt, die der Vorsitzende beantwortete:

Wann findet der geplante Workshop zum Neubaugebiet statt?

Es steht noch kein genauer Termin fest, jedoch werden die Bürger nicht dabei sein. Deswegen wurden die Interessenten angeschrieben. Diese wurden zum Thema Entwässerung, Mehrfamilienhaus und den allgemeinen Bauvorstellungen befragt.

Wird es eine zweite Zufahrt oberhalb geben?

Ja, aktuell soll die Zufahrt über die Max-Slevogt-Straße und den Oberen Steinweg erfolgen. So war die Planung. Ob dies nun verändert wird ist nicht bekannt.

Gibt es schon Pläne zum Ansehen?

Nein, diese werden erst im Workshop erarbeitet. Vieles ist noch nicht greifbar.

Die Zufahrt über den Oberen Steinweg würde problematisch werden, da dieser stark zugeparkt ist. Bei mehr Verkehr gibt es bestimmt auch bei der Müllabholung Chaos.

Der Verkehr würde sich auch über die anderen Straßen verteilen wie die Max-Slevogt-Straße, den Unteren und den Oberen Steinweg. Die Ortsverwaltung wird jedoch ein Augenmerk darauf haben. Es kann auch sein, dass es doch nur eine Einfahrt gibt.

Wird das Ergebnis des Workshops den Anwohnern mitgeteilt?

Ja, es ist in Planung. Eventuell auch online für die Öffentlichkeit.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Bericht des Ortsvorstehers

Friedhofsbudget

Das Friedhofsbudget verfügt noch über Restmittel in Höhe von 11.769,46 € (Abrechnung bis zum 03.09.20). Damit wurde eine Punktlandung getroffen da Godramstein der einzige Stadtteil ist in der genau die Hälfte des Budgets erreicht wurde.

Bauvorhaben

- In der Frankweilerstraße wird ein bestehendes Wohngebäude umgebaut und erweitert durch Anhebung des Dachstuhls und Änderung in Wohnnutzung
- In der Steingasse wurde ein Nebengebäude abgebrochen und ein Wohngebäude umgebaut und saniert
- Im Kapellenweg wird eine Kelterhalle umgebaut und umgenutzt in ein gewerblich genutztes Büro und einer Garage sowie ein Abbruch von Nebengebäuden



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Neufassung der Gestaltungssatzungen für die Ortsteile; Sachstandsbericht

Der Vorsitzende gab an, dass mit der zum Tagesordnungspunkt zugehörigen Informationsanlage der Ortsbeirat über den Sachstandsbericht zur Neufassung der Gestaltungssatzungen informiert wurde.

Es wurden Ortsspaziergänge in den Stadtdörfern durchgeführt, leider waren in Godramstein keine Bürger anwesend. Das fand er sehr schade.

Hier wurden unter anderem die Themen Baugestaltung und Siedlungsbereiche besprochen.

Der Ortsbeirat hatte keine Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt und war somit informiert.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über die Erhebung von Friedhofsgebühren (Friedhofsgebührensatzung)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf einer „Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über die Erhebung von Friedhofsgebühren“ als Satzung.

Der Vorsitzende las den Beschlussvorschlag vor. In der Sitzungsvorlage wird mitgeteilt, dass sich die Friedhofsgebühren erheben werden. Ein Grund ist unter anderem, dass der EWL jährlich seine Stundensätze für Stadtteilmitarbeiter angehoben hat, welche auch größtenteils die Pflege der Stadteilfriedhöfe übernehmen. Von dem Verkauf von Friedhofsgelände in Godramstein ist nur noch ein kleiner Restbestand vorhanden.

Herr Doll kritisierte, dass dies eine heftige Gebührenerhöhung ist.

Herr Schneider stellte die Frage, warum in Mörzheim die Benutzung der Leichenhalle nur 40 € kostet. In den anderen Stadtteilen wird hier eine viel höhere Gebühr verlangt. Auch der Aufschlag im Ort auf über 40 % sei nicht angebracht, passt nicht in die Zeit in der wir leben. Auch die Erhöhung der Grabgebühren stehe er im Vergleich zu Nachbarorten (Siebeldingen 7 €, Godramstein 94 €) als zu stark.

Der Vorsitzende erwiderte, dass die Godramsteiner Einsegnungshalle glücklicherweise bereits saniert wurde. Andere Stadtteile müssen ihre Hallen noch sanieren. Deswegen müssen die Gebühren auch erhoben werden da eine Sanierung aus diesem Budget bezahlt werden muss.

Herr Schneider merkte an, dass die Sanierung der Godramsteiner Einsegnungshalle teilweise von Vereinen aus dem Ort bezahlt wurde. Der Anstrich wurde zwei Mal von Vereinen bezahlt. Die Bevölkerung wäre über die Erhöhung bestimmt verärgert und die Vereine nicht mehr bereit etwas dazu zu steuern.

Der Vorsitzende gab an, dass die Gebühren nur für den Ort eingenommen werden. Das Gesamtbudget von insgesamt ca. 100.000 Euro wird größtenteilmäßig verteilt. Eine Gebührenerhöhung ist immer ärgerlich. Er äußerte, dass ihm vor allem die Grabbenutzungsgebühren für Kinder oder Totgeburten wesentlich teurer geworden sind. Auf Nachfrage beim Friedhofsamt bekam er die Auskunft, dass liege daran, dass es nur 2-3 Totgeburten im Jahr gibt.

Herr Nohr bestätigte, dass eine Gebührenerhöhung immer ärgerlich sei, aber aus folgenden Gründen sinnvoll ist: viele Gräber liegen brach, werden nicht weiter gepachtet, Kosten müssen umgelegt werden, keine Verpflichtung im Ort zu beerdigen. Für ihn erschließt sich die neue Kalkulation.

Der Vorsitzende gab an, dass vor Kurzem ein Vor-Ort-Termin mit Herrn Blumer (Leiter Friedhofsabteilung) und dem zuständigen Dezernenten, Herrn Hartmann (Beigeordneter) auf dem Friedhof Godramstein stattgefunden hat. Hier wurde die Aussage getätigt, dass sich der Godramsteiner Friedhof von allen anderen abheben kann. Der Vorsitzende erklärte, dass es mal den Plan gab, die Pflege der Friedhöfe auf



komplette Fremdvergabe zu ändern, dann könnte die Ortsverwaltung jedoch nicht mehr Einfluss darauf nehmen. Der Vorsitzende erklärte, dass er weiß, dass die Pflege auf dem Friedhof nicht immer perfekt ist. Dies aber dem geringen Budget zuschulden kommt. Er freut sich über Vorschläge.

Er gab an, dass die Firma Lied in den vergangenen Jahren schon beauftragt wurde die Wege zu reinigen, dies sei aber auch nur alle drei Jahre möglich.

Die Kalkulation des Friedhofsbudgets in den anderen Stadtteilen liegt schon im Minusbereich.

Frau Baum-Baur erkundigte sich, ob man sich denn schon Gedanken über Zukunftspläne gemacht habe. Die Leichenhalle ist bereits wieder überholt.

Der Vorsitzende erwiderte, dass man sich Gedanken gemacht hat ob der Friedhof in seiner Größe noch notwendig/rentabel ist. Eventuell müssten weitere Sperrbereiche angelegt werden um Teilflächen eventuell wieder zu veräußern.

Frau Baum-Baur merkte an, dass im Moment die Gräber viel zu arg verteilt sind und große Grasflächen dazwischenliegen.

Der Vorsitzende gab bekannt, dass das neue Urnenfeld jetzt auch eröffnet wurde. Immer mehr ältere Menschen wollen auch eine Urnenbestattung, so haben die Kinder keine Arbeit mehr mit der Grabpflege.

Frau Baum-Baur erkundigte sich wie der Standpunkt der Türen-Ausbesserung ist.

Der Vorsitzende erklärte, dass die beauftragte Firma im Moment nicht dazu kommt. Die Tür welche hängt wird über die Firma Neudeck & Frey repariert, hier liegt die Firma aber wegen eines Sterbefalls in Verzug.

Auf die Nachfrage von Frau Baum – Baur, ob die Beete im neuen Urnenfeld (um die Stelen) noch mit Rosen bepflanzt werden antwortete der Vorsitzende, dass die Beet Anlegung fertig sei. Hierauf kann man im Moment kein Einfluss nehmen, dies obliegt noch dem Umweltamt, Frau Müller. Nach zwei Jahren übergeht die Pflugschaft an die Ortsverwaltung, dann könnte man evtl. über ihren Vorschlag nachdenken.

Frau Pagel erkundigte sich ob man sich auf dem neuen Urnenfeld auch vorher einen Platz kaufen kann.

Der Vorsitzende gab an, dass ein Mindestalter von 60 Jahren notwendig ist um ein Grab zu pachten. Er erklärte den Aufbau des Urnenfeldes. Unter anderem gab er an, dass insgesamt 140 Plätze bei Doppelbelegung vergeben werden können. An der Stele wird dann eine Messingplatte in der Größe von 15 x 15 cm angebracht, die Kosten dafür wären 400 €. Die Form hat die Friedhofsabteilung vorgegeben.

Herr Schneider betonte abschließend nochmals, dass er die allgemeine Vorgehensweise in Bezug auf die Erhöhung der Friedhofsgebühren schlecht findet.

Abschließend wurde mit 8 Ja-Stimmen und 3-Nein-Stimmen für den Beschlussvorschlag gestimmt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Informationen und Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte den Ortsbeirat über folgende Themen:

Anliegen der Anwohner neben dem geplanten Neubaugebiet „Am Kalkgrubenweg“
Diese wurden aufgenommen und werden weitergegeben

Ortseingangsbögen

Dem Ortsbeirat wurden Pläne zur Aufstellung und Ansicht zugesendet.

Loch für Weihnachtsbaum am Dorfplatz

Bisher liegt noch keine Rückmeldung vor.

Fahrbahnmarkierungen K13/Heidenweg

Die Fahrbahnmarkierungen wurden an besagter Stelle entfernt.

LED-Lampen Hauptstraße

Der Vorsitzende hatte mit dem Stadtbauamt telefoniert. Die Glühlampen sollen in LED-Lampen ausgetauscht werden. Erst wenn die Lampenaufhängungen kaputt gehen sollen diese in neue Lampen ausgetauscht werden. Der OB ist über die Sachlage informiert.

Herr Stentz merkte an, dass hier eigentlich zwei Lampen fehlen. Der Abstand zwischen den Lampen ist zu groß.

Der Vorsitzende gab an, dass sich eigentlich die Ausfallwinkel der Lichtstrahlen treffen müssen, tun sie aber nicht.

Frau Baum – Baur gab an, auch ihr ist schon aufgefallen, dass in der Bahnhofstraße, vom Bahnhof kommen ein dunkles Eck ist.

Herr Kern merkte an, dass es damals hieß, wenn nach der Umstellung auf LED noch dunkle Ecken auffallen wird nachgerüstet.

Der Vorsitzende erwiderte, dass er darum kämpft, sich aber an Weisungen vom Arbeitgeber halten muss. Er wird immer wieder nachfragen.

Poller auf DGH Parkplatz

Es kam in letzter Zeit mehrfach zu gefährlichen Situationen vor dem Hoftor des Hauses neben dem Dorfgemeinschaftshaus. Hier parken kurzzeitig PKW-Fahrer auf dem Gehweg um etwas in den Briefkasten an der Mauer zu werfen. Wenn diese dann wieder auf die Straße fahren, fahren sie oft an dem Gehweg weiter an dem Hoftor entlang. Ein Kind wurde schon fast angefahren.

Deshalb soll dort ein Poller aufgestellt werden.

Frau Baum-Baur merkte an, dass auch in der Bahnhofstraße die Gehwege oft als Fahrbahn genutzt werden.

Der Vorsitzende erwiderte, dass Poller ungern aufgestellt werden. Eventuell wäre dort eine Veränderung in der Parkregelung möglich.



Die Niederschrift über die 9. Sitzung des Ortsbeirates Godramstein der Stadt Landau in der Pfalz am 30.09.2020 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 14.

Michael Schreiner
Vorsitzender

Sibylle Glaser
Schriftführer